

Anlage 3

**Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2009**

**1. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

Nach dem gravierenden, unterjährigen Personalumbau bei den JSL-Arbeitsgelegenheiten noch im Geschäftsjahr 2008 führten die betriebswirtschaftlichen Spätwirkungen wegen der anhaltend deutlich zu niedrigen Kostendeckungsbeiträge in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009 zu einem erneuten Defizit von rd. 466 T€.

Die von der Geschäftsführung hierzu anhand vorliegender Kennzahlen ermittelte Ist-Analyse der Unternehmenssituation machte deutlich, dass die nachhaltige Reduzierung der bei der JSL ausgewiesenen Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II um defacto 200 Stellen zu Ertragsverlusten von mtl. brutto rd. 74 T€ an Fördermitteln geführt hat.

Da der Struktur- und Personalaufbau der JSL gGmbH auf die Betreuung eines erheblich umfassenderen Klientenvolumens aber ausgerichtet war, konnte ein Erhalt vorhandener Sach- und Personalressourcen nur finanzierbar sein, wenn zusätzliche Auftragsvolumina, Fördermittel und Vermittlungsaufträge das entstandene Vakuum kostendeckend auffüllen würden.

Diese Zielsetzung stand ab Mitte 2008 über die Inanspruchnahme neuer Vermittlungs- und Betreuungslose bzw. Förderprogramme wie XENOS, MIGRAMI und BIWAQ auch konsequent im Mittelpunkt der JSL-Geschäftspolitik. Bei gleichzeitigem Rückgang aber von Fördermitteln des Bundes bzw. des Landes NRW bzw. aufgrund einer degressiv angelegten Klientenförderung (LKZ, Kombilohn) konnten die v. g. erheblichen Ertragseinbußen allerdings nur sehr unzureichend kompensiert werden.

Der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2009 weist insofern auch keine außergewöhnlichen Negativ-Faktoren auf, zeigte aber monatlich eine chronische Unterdeckung laufender Fixkosten, die sich ohne signifikante Gegensteuerung zu einem Jahresverlust von ca. 900 T€ entwickelt hätte. Vorrangiges Unternehmensziel musste es deshalb sein, im Rahmen eines Restrukturierungskonzeptes den dringend notwendigen Abbau vorhandener personeller und sachlicher Überkapazitäten einzuleiten, was auf Vorschlag der Geschäftsführung durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 23.09.2009 auch erfolgte.

Mit dieser äußerst konsequent betriebenen Gegensteuerung ist es der Geschäftsführung dann nach einem Halbjahresdefizit von 466 T€ doch noch gelungen, den Jahresabschluss 2009 mit insgesamt „nur“ einem Minus von 399 T€ zu bilanzieren und damit also das 2. Halbjahr 2009 bereits mit einem positiven Ergebnis abzuschließen. Voraussetzung hierfür war vor allem der Abbau von insgesamt 8 Planstellen noch im Geschäftsjahr 2009.

Ergänzend zur Entwicklung und Umsetzung des v. g. Restrukturierungskonzeptes ist aber auch auf einige erfreuliche Geschäftsentwicklungen hinzuweisen, die erneut stellvertretend für viele andere Aktivitäten genannt werden:

- Fortführung des Vermittlungsloses GANZIL II (160 Klienten) und Gewinnung des Vermittlungsloses GANZIL III in Bietergemeinschaft mit der gbb Leverkusen (360 Klienten).
- Fortführung des Beratungsloses zur Betreuung marktferner ALG II-EmpfängerInnen (260 Klienten).
- Durchführung von Teilprojekten i. R. des Förderprogramms BIWAQ über die Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte „Generationenhilfe“ bzw. „Quartiersverschönerung“ in der Sozialen Stadt Rheindorf.
- Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 27.04.2009 zur Errichtung eines Klettergartens auf der Sportanlage Birkenberg i. R. des ESF-Bundes-Förderprogrammes XENOS.
- Erfolgreiche Betriebsführung des Bürgerzentrums Villa Wuppermann und der Minigolfanlage im Neulandpark mit wiederum mehr als 30.000 Saisonbesuchern.

### Auftragseingang und Marktstellung

Unverändert ist die JSL auch im gesamten Geschäftsjahr 2009 in einer umfassenden Wertschöpfungskette für arbeitslose Leverkusener Bürgerinnen und Bürger tätig gewesen.

Von der Beratung, Begleitung und Betreuung, über die Qualifizierung und Stabilisierung bis zur Beschäftigung und Vermittlung in den zweiten bzw. ersten Arbeitsmarkt sind die Förderprinzipien kommunaler Beschäftigungspolitik erfolgreich umgesetzt worden.

Dabei konnten fast alle Schwerpunkt-Aktivitäten für die Konzernmutter Stadt Leverkusen, als auch für die konzerneigenen Tochtergesellschaften nahezu unverändert wahrgenommen und zusätzliche Vergabelose der Arbeitsagentur bzw. AGL für das Unternehmen gewonnen werden, was die aktuell bestehende Wettbewerbsfähigkeit der JSL im Markt nachdrücklich belegt.

### Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Summe der Umsatzerlöse ist mit 6.696 T€ im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 um rd. 300 T€ und auch das Finanzergebnis ist mit rd. 25 T€ um rd. 60 T€ niedriger ausgefallen, so dass der in der Bilanz ausgewiesene Jahresfehlbetrag von rd. 399 T€ (2008 = rd. 168 T€) verständlich wird. Auch dieser Fehlbetrag konnte aufgrund bestehender Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2009 erneut ausfinanziert werden.

### Vermögensplan 2009

Die im Vermögensplan 2009 ausgewiesenen Investitionen sind mit einer Quote von insgesamt 68,2 % erbracht worden. Im Mittelpunkt stand hierbei der Erwerb des eigengenutzten Betriebsgrundstückes „Humboldtstraße 50“ für rd. 610 T€ von der Konzernmutter Stadt Leverkusen und der zu erbringende Eigenanteil an den Kosten des Klettergartens Birkenberg.

### Personal- und Sozialbereich

Die qualifizierte Besetzung aller im Stellenplan der JSL gGmbH ausgewiesenen Planstellen ist wesentliche Voraussetzung für eine kontinuierlich gute Aufgabenerfüllung. Aufgrund der im Laufe des Wirtschaftsjahres 2009 eingetretenen Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation der JSL gGmbH hat sich der JSL-Stellenplan zum 31.12.2009 wie folgt dargestellt:

#### JSL-Stellenplan 2009

	<b>Stamppersonal</b>	<b>Klientenpersonal</b>	<b>AGH-Stellen</b>
1. Geschäftsstelle	8,5 Stellen (davon 3 in TZ)	1,60	0
2. Projektmanagement	4,25 Stellen (davon 2 in TZ)	4	182
3. JOB Service Team	14,15 Stellen Projekt- und Fachanleiter (davon 2 in TZ)	46,5	35
4. Minigolfanlage	0 Stellen	3	0
5. Villa Wuppermann	0 Stellen	1	0
6. ABM-Maßnahme	0 Stellen	9	0
7. OSC	7 Stellen Projekt- und Fachanleiter	68,6	3
Opladener Service Center			
8. JOB Service Agentur / Eingliederungsberatung	5,15 Stellen (davon 2 in TZ)	0	0
9. Personalbestellung AGL / Soz. Stadt Rheindorf	57,25 Stellen (davon 13 in TZ)	1	0
<b>Gesamtstellen</b>	<b>96,30 Stellen</b>	<b>134,70</b>	<b>220</b>

## 2. Darstellung der Lage

Die Vermögenslage der JSL gGmbH ist in der Bilanz zum Geschäftsjahr 2009 umfassend dargestellt. Wie bereits in Ziffer 1 beschrieben, sind die im Wirtschaftsjahr 2009 vorgesehenen Investitionen aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens mit insgesamt 68,2 % nur zum Teil realisiert worden. Das Anlagevermögen beläuft sich per 31.12.2009 auf rd. 1.970 T€ (+ 747 T€) und das Umlaufvermögen auf rd. 2.226 T€ (- 884 T€), so dass sich einschließlich eines Rechnungsabgrenzungspostens in Höhe von rd. 10 T€ die Bilanzsumme zum 31.12.2009 auf insgesamt 4.206 T€ (- 137 T€) stellt.

Die **Finanzlage** der JSL gGmbH im Wirtschaftsjahr 2009 ist geprägt durch die Minderung des Finanzmittelbestandes von 2.412 TEUR auf 1.334 TEUR. Ursache hierfür sind neben dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 399 TEUR Anlageninvestitionen wie der Kauf der selbstgenutzten Bauten Humboldtstraße / von Eichendorff-Straße (zur Senkung der Fixkosten in folgenden Jahren) sowie notwendiger Ersatzinvestitionen. Der ersatzlose Verkauf von verbrauchten Fahrzeugen führt zu Erträgen aus Anlagenabgang in Höhe von 12 TEUR.

Die **Ertragslage** der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2009 erneut **ohne** den Zufluss von Zuschüssen der Konzernmutter geprägt worden. Fast ausschließlich über die im unmittelbaren Leistungsaustausch mit der Stadt Leverkusen, ihren Eigenbetrieben und Tochtergesellschaften sowie als Eingliederungsleistungen für die AGL bzw. die Arbeitsagentur Leverkusen erbrachten Personaldienstleistungen konnten die in der Bilanz ausgewiesenen Erträge erzielt werden, die sich im Wirtschaftsjahr 2009 auf 6.696 T€ (- 297 T€) belaufen. Gestützt wurde das Geschäftsjahr 2009 **vorrangig** durch die für AGL / AA erbrachten Eingliederungsleistungen nach dem SGB II (einschließlich der Eingliederungsleistungen für Teilnehmer in der soziale Stadt Rheindorf und im Lohnkostenzuschuss) in Höhe von 1.479 T€, die Umsatzerlöse der JSL-eigenen Beschäftigungsprojekte JST, OSC, Minigolf und Villa Wuppermann in Höhe von insgesamt 2.337 T€, die Erträge aus Eingliederungsleistungen nach SGB XII (173 T€) und die Personalkosten – Erstattung der AGL für das abgeordnete JSL – Personal (2.247 T€).

Bei erneut deutlich gestiegenen **Betriebsaufwendungen** in Höhe von rd. 8.411 T€ (+ 430 T€) konnte über die Betriebserträge (7.837 T€), die Erträge aus Zuschüssen/Zinsen (25 T€) sowie außerordentliche Erträge (150 T€) nur ein **Gesamtertrag** in Höhe von 8.012 T€ (+ 200 T€) erzielt werden, was zu dem in der Bilanz ausgewiesenen **Jahresfehlbetrag** von rd. 399 T€ geführt hat. Während der notwendige Materialaufwand im Jahresvergleich fast unverändert geblieben ist, sind die Personalkosten bis zum Jahresende erneut um 376 T€ gestiegen. Die wesentlichen Ursachen hierin bestehen in auslaufenden Förderungen unbefristet eingestellter Klienten sowie in der Tarifierhöhung sowie der Aufstockung des Personalbestandes der AGL, welcher einen positiven, durchlaufenden Posten darstellt. Der Personalabbau führt – bedingt durch Kündigungsfristen – erst in 2010 zu einer spürbaren Entlastung der Aufwendungen.

Von den sechs eingerichteten Profitcentern (inkl. Minigolfanlage) zeigen drei Beschäftigungsprojekte (JST, MG, PM) **vor** Abschreibungen und Overheadkosten ein positives Ergebnis; betriebswirtschaftlichen Entwicklungsbedarf zeigen aber prinzipiell alle Profitcenter, weil (mit Ausnahme von PM) **nach** Abzug von Abschreibungen und Overheadkosten nur defizitäre Ergebnisse vorliegen.

## 3. Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die in der Satzung der JSL gGmbH verankerte zentrale Aufgabenstellung ist und bleibt die Qualifizierung und Beschäftigung arbeitsloser Bürgerinnen und Bürger in Leverkusen. Hierzu bedarf es geeigneter Qualifizierungsangebote und angemessener, marktnaher Tätigkeitsfelder, die im Idealfall auch nachhaltige Klebeeffekte bei seriösen Arbeitgebern ermöglichen.

Wesentliche Risiken der Gesellschaft sind unverändert die stets wechselnden Förderkulissen und die damit verbundenen instabilen Fördervoraussetzungen. Insofern hat die JSL gGmbH in einem beispiellosen Kraftakt bereits im Geschäftsjahr 2008 die sich bundesweit abzeichnende Reduzierung bewilligter AGH-Stellen vollzogen und hat mit dem im 2. Halbjahr 2009 aufgelegten und bereits bis 31.12.2009 weitgehend umgesetzten Restrukturierungskonzept Personal- und Sachkosten in einem Volumen von rd. 500 T€ / Geschäftsjahr eingespart.

Insofern ist der ausgewiesene Jahresfehlbetrag 2009 unbedingt als Schlusspunkt einer zweijährigen Negativentwicklung zu bewerten. Die ersten Monatsergebnisse des Geschäftsjahres 2010 bestätigen

diesen positiven Trend. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2010 und erst recht im kommenden Geschäftsjahr 2011 wird vor dem Hintergrund der sich bundespolitisch erneut abzeichnenden Änderungen bundesdeutscher Arbeitsmarktpolitik bzw. veränderten Förderkulissen der Beschäftigungsförderung mit einer geplanten Grundgesetzänderung, der damit verbundenen Legitimation der bestehenden ARGEN bzw. einer Öffnung des Modells der „Optionskommunen“, für die Leverkusener Verhältnisse abzuwarten sein, wohin diese Entwicklungsdynamik führt.

#### **4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Die im Januar 2010 von der Geschäftsführung der AGL angekündigte und in Teilen bereits vollzogene Ausdünnung des bundesweiten Beschäftigungsprogramms „JOB Perspektive“ gefährdet eine wesentliche Geschäftsgrundlage der JSL gGmbH, da immerhin rd. 80 Klientenmitarbeiter/innen über dieses Programm beschäftigt und gefördert werden. In Verhandlungen mit der AGL-Geschäftsführung voraussichtlich Ende Mai sollen Voraussetzungen zum Erhalt von möglichst  $\frac{3}{4}$  dieser Arbeitsplätze bei verlängerter Förderkulisse geschaffen werden. Nur so ist eine unveränderte Fortsetzung der Dienstleistungsangebote gegenüber der Konzernmutter Stadt Leverkusen gewährleistet.

Erfreulicherweise konnte die JSL bereits im 1. Quartal 2010 zwei GANZIL-Ausschreibungslose der AGL zur Beratung / Vermittlung arbeitsloser Bürgerinnen und Bürger gewinnen. Hier werden zunächst in Bietergemeinschaft mit der gbb Leverkusen 360 Klienten der AGL betreut und in einem zweiten GANZIL-Los weitere 90 Klienten unmittelbar und ausschließlich durch die JSL qualifiziert und vermittelt.

Die Fertigstellung und Eröffnung des Klettergarten & Bistro auf dem Sportplatz Birkenberg geht nach gut einjähriger Planungs-, Bau- und Einrichtungsphase mit einer offiziellen Einweihung am 19. Mai 2010 der Vollendung bzw. Inbetriebnahme entgegen. Mit der Durchführung eines Beschäftigungsprojektes (10 Klienten, 2 Anleiter) und der Neueinstellung von 4 weiteren Klienten als Bistro- bzw. Servicepersonal kann damit ein sehr ambitionierter Freizeitpark interessante Angebote für die Leverkusener Bevölkerung vorhalten.

#### **5. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung der Gesellschaft**

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung der JSL gGmbH und die Realisierung ihrer satzungsgemäßen Ziele kann für das Geschäftsjahr 2009 uneingeschränkt nachgewiesen werden.

In ihrer Jahresbilanz 2009 zeigt die JSL gGmbH folgende Geschäftsergebnisse:

- 711 Erstgespräche im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten nach § 16 SGB II,
- 173 Beratungsgespräche im Rahmen der Arbeitsvermittlung nach SGB II/III,
- 617 TeilnehmerInnen in verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen,
- 447 TeilnehmerInnen ( $\emptyset$  mtl. 158) in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 SGB II,
- 161 Vermittlungen von TeilnehmerInnen in den ersten Arbeitsmarkt,
- 54 Vermittlungen von TeilnehmerInnen in eine tarifgebundene Beschäftigung im zweiten Arbeitsmarkt.

Auch angesichts der sehr schwierigen Arbeitsmarktlage infolge der gravierenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise konnten sogar im Geschäftsjahr 2009 (angesichts sehr stark ausgeprägter Kurzarbeit) noch mehr als 200 Leverkusener Bürgerinnen und Bürger in tarifgebundene Arbeitsverhältnisse vermittelt werden.

#### **6. Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung**

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2009 lässt sich nicht nur kalendarisch, sondern auch betriebswirtschaftlich in zwei Hälften gliedern:

- das außerordentlich negative 1. Halbjahr mit einem erschreckenden Defizit von rd. 466 T€, das aber auch aufgerüttelt und Geschäftsführung bzw. Gesellschafter im Rahmen eines Restrukturierungskonzeptes zu einer angemessenen Gegensteuerung veranlasst hat.
- der dringend notwendige Abbau vorhandener personeller Überkapazitäten und damit die Reduzierung wesentlicher Personal- und Sachkosten durch das Restrukturierungsprogramm im 2. Halbjahr 2009 sorgte mit + 67 T€ dann für ein positives 6-Monatsergebnis

und eine zumindest graduelle Verbesserung der Jahresbilanz 2009 auf – 399 T€.

Der prognostizierte Abbau von 3 weiteren Planstellen bis 30.06. auch im Wirtschaftsjahr 2010 wird zusätzlich Kostenentlastungen bringen, so dass die im ersten Quartal 2010 bereits bilanzierten „schwarzen“ Monatsergebnisse (bei anteiliger Berücksichtigung der Jahressonderzahlungen!) eine hoffnungsvolle Perspektive bieten.

Parallel hierzu ist es im Januar 2010 in Bietergemeinschaft mit der gbb Leverkusen gelungen, ein weiteres – auch finanziell attraktives – Ausschreibungslos „GANZIL III“ für die JSL zu akquirieren, so dass sich auch die Ertragssituation der JSL im Geschäftsjahr 2010 stabilisieren sollte.

Abzuwarten bleibt Art und Umfang der künftigen Kooperation mit der AGL, über deren Nachfolge-Regelung bundesweit, aber auch lokal, wohl erst im 2. Halbjahr 2010 endgültig entschieden werden wird. Sollte es zu der vom Rat der Stadt Leverkusen bereits beschlossenen „Optionskommune Leverkusen“ kommen, würde eine organisatorische Zusammenlegung beider „Fachbereiche kommunaler Beschäftigungsförderung“ inhaltlich und wirtschaftlich absolut sinnvoll sein und eine positive Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung für die JSL begründen.

Leverkusen, 17.05.2010

JOB Service Beschäftigungsförderung  
Leverkusen gGmbH

---

Hanno Lützenkirchen  
Geschäftsführer